

Die Z 565 C ist eine edelgasgefüllte Dekadenzähl- und Anzeigeröhre mit kalten Reinmetallkathoden für Vorwärts- und Rückwärtszählung.

Die Röhre ist den Typen GC 10 D und GS 100 ähnlich.

Kennwerte

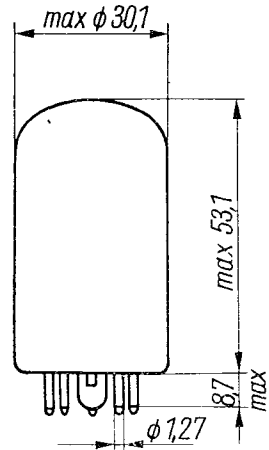
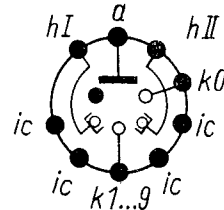
Zündspannung	U_Z	325 V
Brennspannung (bei $I_k = 800 \mu A$)	U_B	195 V

Betriebswerte

Betriebsspannung	U_b	450 V
Anodenwiderstand	R_a	300 k Ω ¹⁾
Kathodenwiderstand	R_k	47 k Ω
Kathodenstrom	I_k	800 μA
Ausgangsimpuls	$U_{kO p}$	35 V
Signalimpuls	$-U_p$	150 V
Signalimpulsdauer	t_p	12 μs
Hilfskathodenvorspannung	U_h I, II	30 V

Grenzwerte

Zählfrequenz	$f_{zähl}$ max.	25 kHz
Betriebsspannung	U_b min.	400 V
Kathodenstrom	I_k max.	900 μA
	I_k min.	700 μA
Umgebungstemperatur	+ ϑ_{amb} max.	50 °C
	- ϑ_{amb} max.	60 °C
Spannung zwischen beliebigen Elektroden (außer Anode) statisch	$U_{x(a)}$ max.	140 V
Rückstellspannung	U_{Rp} min.	140 V

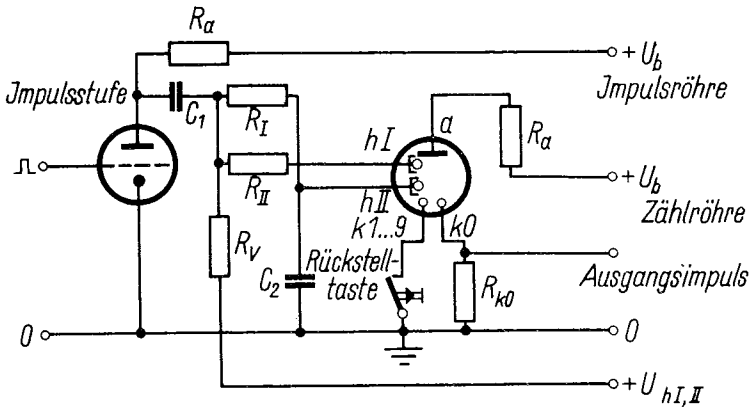


Betriebslage: beliebig
 Masse: ca. 25 g
 Sockel: 9-17
 TGL 0-41539
 Fassung: 9-17
 TGL 200-3567
 Röhrenstandard: TGL
 200-8421
 Die Kathode k0 liegt
 über Stift 3

Z 565 C

1) Der Anodenwiderstand R_a ist zur Vermeidung von Steuerkapazitäten unmittelbar am Anodenanschluß der Fassung anzubringen.

Zur Vermeidung größerer Zündspannungsschwankungen durch Beleuchtungsunterschiede ist auf der Innenwand des Kolbens radioaktives Material (Ring) aufgebracht. Diese Menge ist so bemessen, daß keine schädigende Strahlung auftreten kann.



Prinzipschaltung für Steuerung durch Impulsspannungen

Empfohlene Werte: $R_I = R_{II} = R_V = 60 \text{ k}\Omega$

$C_1 = 22 \text{ nF}$; $C_2 = 200 \text{ pF}$



VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK BERLIN

2/4.68
168